

RASCOhybrid HMS C1

INJEKTIONSMATERIAL POLYURETHAN-HYBRIDMÖRTEL

HYBRID INJEKTIONSPRODUKTE

RASCOhybrid HMS C1 ist ein werksgemischter, laborüberwachter Spezialzement für das RASCOhybrid HMS System. Dieser Zement ist ein zertifizierter Portlandkompositzement CEM II/B-M (S-T) 42,5 R nach Norm SN EN 197-1. Seine Bestandteile sind Portlandzementklinker, gebrannter Schiefer und Hüttensand.

EINSATZBEREICHE

RASCOhybrid HMS C1 wird als Komponente C für die RASCOhybrid HMS Systeme empfohlen. Zusätzlich zur Kombination mit dem RASCOhybrid HMS System eignet sich dieser Zement auch ideal für anspruchsvolle Tiefbauanwendungen sowie Projekte mit hohen Anforderungen an Sulfatwiderstand oder AAR-Beständigkeit. Zum Beispiel bei Kran- und Pumpbeton, AAR-beständigem Beton, Beton mit hohem Sulfatwiderstand, Spritzbeton und Betonstrassen.

MERKMALE

- schnelle Festigkeitsentwicklung und Dichtigkeit
- sehr hohe Dauerhaftigkeit
- gute Homogenisierung mit den RASCOhybrid HMS-Systemen
- gute Verarbeitbarkeit

ZULASSUNGEN

- Norm SN EN 197-1



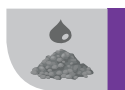
Weitere Produktinfos



RECHTLICHE HINWEISE: Die Angaben für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte in diesem Technischen Merkblatt beruhen auf unserem heutigen Kenntnisstand. Die Produktauswahl, -verwendung und -verarbeitung liegt in der alleinigen Verantwortung des Kunden und ist auf die objekt-spezifischen Bedingungen, Verwendungszweck und äusseren Einflüsse abzustimmen. Es gilt jeweils das neueste Technische Merkblatt und kann jederzeit unter www.rascor.com abgerufen werden. Unsere Allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil dieses Technischen Merkblattes.

RASCOR International AG
Gewerbstrasse 4
CH-8162 Steinmaur / Schweiz
Telefon: +41 (0)44 857 11 11
www.rascor.com
info@rascor.com

RASCOR Construction Chemicals GmbH
Ratsgasse 6
DE-97688 Bad Kissingen / Deutschland
Telefon: +49 (0)971 130 27 38
www.rascor.com
badkissingen@rascor.com



RASCOhybrid HMS C1

INJEKTIONSMATERIAL POLYURETHAN-HYBRIDMÖRTEL

TECHNISCHE / PHYSIKALISCHE DATEN

	C1-Zement	
Körnung	pulvrig	
Blaine	4200 cm ² /g	
Schüttgewicht	ca. 1,04 kg/l	
Dichte	ca. 3060 kg/m ³	
Dehnungsmasse	0,9 mm	
Glühverlust	1,0 %	
Wasseranspruch	29,2 %	
Erstarrungsbeginn bei 25 °C	C 160 min	
Expositionsklasse	XC, XD, XF, XA	
Druckfestigkeiten bei 25 °C	2 Tage	ca. 25,5 N/mm ²
	7 Tage	ca. 55,0 N/mm ²
	28 Tage	58,0 N/mm ²
Haltbarkeit / Lagerung	auf Paletten mindestens 12 Monate lagerfähig	

LIEFERFORM/ADDITIVE

Art. Nr.	Produkt	Gebinde	Inhalt
1113.9211.111	RASCOhybrid HMS C1	Sack	25 kg
Injektionsgeräte, Maschinen und Zubehör auf Anfrage			



RASCOhybrid HMS C1

INJEKTIONSMATERIAL POLYURETHAN-HYBRIDMÖRTEL

VERARBEITUNG/AUFBEREITUNG

Der RASCOhybrid HMS C1 wird wie herkömmliche Zementsuspensionen vorge-mischt und aufbereitet. Bei der Injektion mit dem RASCOhybrid HMS System wird die Zementsuspension durch die Mörtelinjektionspumpe und Mörtelschläuche zur Injektionsstelle gefördert. Durch einen Bypass wird der Zementsuspension das RASCOhybrid HMS Polyurethansystem zugemischt und danach durch Packer injiziert.

Die Verarbeitungszeit kann massgeblich über die prozentuale Zugabe vom RASCOhybrid HMS AC gesteuert werden. Die Viskosität wird durch die prozentuale Zugabe vom RASCOhybrid HMS Polyurethansystem gesteuert. Der Feststoffanteil der Suspension (Wahl des W/Z-Wertes) richtet sich nach den Anforderungen der jeweiligen Projektvorgaben.

MISCHUNG

RASCOhybrid HMS C1 ist grundsätzlich mit einem handelsüblichen Zement-Mischgerät zu mischen bis eine knollenfreie, homogene Masse entsteht. Dazu muss sauberes Wasser verwendet werden. Je nach W/Z-Wert wird die entsprechende Menge des Anmachwassers vorgelegt. Die Zugabe der entsprechenden Menge RASCOhybrid HMS C1 sollte nicht schlagartig erfolgen, da hierdurch der Mischvorgang erschwert wird (Wirkung der Oberflächenkräfte).

ALLGEMEINE HINWEISE / SICHERHEITSHINWEISE

Nicht mit Zementen von anderen Herstellern vermischen. Die Luft-, Material und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und der Trocknungsphase über 5 °C liegen. Dabei ist zu beachten, dass durch tiefe Temperaturen der Erstarrungsbeginn und damit auch die Festigkeitsentwicklung beeinflusst wird. Gegebenenfalls ist erwärmtes Anmachwasser erforderlich. In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten Beratung anfordern.

Geeigneten Schutzanzug, Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Augenspülflasche bereithalten. Für detaillierte Angaben ist das Sicherheitsdatenblatt zu konsultieren.



Mischvideo